

# So weit die Füße tragen.....

Schon zum zweiten mal organisiert die Pfadi Mülistei den Event «So weit die Füße tragen». Bei diesem Anlass wandern die Teilnehmenden so weit wie möglich, mit dem Ziel die eigenen Grenzen zu erfahren. Das Maximum ist bei 100 km angesetzt.

DEISSWIL/STETTLEN

**W**ährend beim letzten mal 3 Personen die 100 km geschafft haben, dürfen wir dieses Jahr ganzen 7 Personen zu ihrem Erfolg gratulieren!

Gestartet in der Müli Deisswil um 8:00 am Morgen geht es in einer ersten Etappe nach Büren an der Aare, wo ein Helfendenteam eine Portion Teigwaren vorbereitet hat. Von dort ging es weiter nach Biel und dann südlich um den Bielersee herum wo wieder ein Verpflegungsposten mit Birchermüsli bereitsteht. Wir haben 20:00 am Abend und 60 km in den Beinen. Dennoch kämpfen sich die letzten Teilnehmenden weiter und nehmen den steilen Anstieg auf den Chasseral in Angriff. Es wird dunkel, die Füße tun weh und es ist noch lange



Die 100 km Gruppe: Onyx, Scipio, Coccinelle, Nayru, Mauro, Fresco & Tesla.



Die Route von der Müli Deisswil auf den Chasseral.

kein Ende in Sicht. Trotzdem bleiben alle dran und kämpfen sich Stück für Stück den Berg hoch. Um 5:20 ist es endlich so weit und die 100 km sind geschafft. Ein wunderschöner Sonnenaufgang auf dem Chasseral über dem Nebelmeer ist die Belohnung für das Geleistete.

Nicht zu vergessen ist, dass auch viele andere die Herausforderung angenommen haben und 30, 40 oder 60 km gelaufen sind. Alles Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren jung. Viele weitere haben uns mit Fahrdienst, Verpflegungsposten und Gastwirtschaft von der Müli Deisswil aus unterstützt.

Wir freuen uns schon auf die nächste Ausgabe des «So weit die Füße tragen».

Helios/Simon Kronenberg



Trinkpause am Brunnen.



Teilwaren bei der Mittagspause.



Die Zielgerade zum Chasseral.

## BILD DER WOCHE

### Bezauberndes Farbenparadies

Die Natur malt immer wieder die schönsten Bilder und bedient sich dabei aus ihren unerschöpflichen Farbentopf. So entstehen Bilder wie dieses hier, ein leuchtend rotes Mohnblumenfeld gemischt mit blauen Kornblumen. Im Juni und Juli kann man das Naturschauspiel der wunderschönen Wildblumen bestaunen. Es lohnt sich, kurz anzuhalten und die Blumenpracht zu geniessen. Wenn der Mohn auf den Feldern blüht, beginnt unweigerlich der Sommer. Obwohl sich die einzelnen Blüten nur für wenige Tage zeigen, ist die orangerot leuchtende Mohnblume kaum zu übersehen, denn es gibt jeden Tag neue Blüten. eli

